

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	10
1 Theoretische Grundlagen und Fragestellung	12
2 Kompetenzen und Kompetenzmodelle als Grundlage eines Modells von ‚Schamkompetenz in der Pflege‘	16
Simon Kolbe	16
3 Gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen	22
Pflegebedürftigkeit	22
Fachkräfteengpass und betriebswirtschaftliche Ausrichtung von Einrichtungen	23
Technologisierung und Digitalisierung	25
„Gute Arbeit“ im Sektor Pflege	26
4 Alter	30
Alter als soziale Konstruktion	30
Strukturierung des Alters	31
5 Scham	36
Das Wort Scham.....	36
Grammatik der Scham	37
6 Scham in Ausbildung, Beratung und Arbeitswelt.....	47
Abgrenzung Scham – Schuld	49
Auslöser von Scham.....	51
Empathische Scham und Fremdschämen	55
Schamlosigkeit und Schamverlust	57
7 Schamphänomene in der stationären Altenpflege – Forschungsergebnisse	60
Überblick über Ansatz und Vorgehen	60
Begrenztheit der Forschungsergebnisse	68
Selbstreflexivität der Forschenden.....	70
Ergebnisse.....	71

8	Zentrale Auslöser für das Erleben von Scham	76
	Selbstabwertung.....	78
	Interaktionell bedingte schamauslösende Momente.....	84
	Organisational bedingte schamauslösende Aspekte.....	101
9	Reaktionsweisen auf Schamerleben	106
	Individuelle Reaktionsweisen.....	106
	Interaktionelle Reaktionsformen.....	107
	Kommunikationsstrategien	109
	Organisationale Reaktionsweisen	113
10	Schamverlust und Schamlosigkeit	115
	Demenzielle Erkrankungen.....	115
	Attribution und Sozialisation.....	115
	Schamlosigkeit als „Maskierung“	116
11	Konstruktive Ansätze zum Umgang mit Scham im pflegerischen Kontext	118
	Undoing Shame.....	118
	Permission Giving	120
	Integrative Validation	122
12	Auswirkung der Erkenntnisse auf Pflegealltag, Supervision, Coaching und Fortbildung	124
	Schlusswort.....	126
	Abbildungsverzeichnis	128
	Literaturverzeichnis	129
	Autorin und Autor	136